

Bergwanderung: Boudry – Creux du Van – Ste-Croix

Datum: 15./16. August 2009

Leitung: Riccardo Canova

1. Tag: Vom Bahnhof in Boudry ausgehend wanderten wir sanft ansteigend die Gorges de L'Areuse hinauf. Diese Schlucht ändert ihren Charakter immer wieder. Manchmal offen, hell und mit sanftem Wasserlauf, dann aber wieder dunkel, eng und wild. Beim Saut de Brot verliessen wir die Wasserlauf. Der Weg führte uns nun auf stark ansteigendem Pfad in Richtung Creux du Van, an der Ferme Robert vorbei hinein in den Boden dieser faszinierenden Felsformation. Nachdem wir uns für den anstehenden Aufstieg gestärkt hatten, wanderten wir in steil ansteigenden Kehren hinauf zur Krone dieses Felszirkus. Der Ausblick auf diese beeindruckende Kalksteinformation entschädigte den anstrengenden und schweisstreibenden Aufstieg voll und ganz. Der Weg führte uns danach der Krone entlang, später dann etwas weg vom Rand zur Ferme du Soliat wo wir uns für die Nacht einquartierten. (Massenschlag mit ca. 60 Betten) Nach dieser vorwiegend sportlichen Betätigung folgte anschliessend, nicht minder intensiv, der gesellige Teil. Unter freiem Himmel genossen wir dann das Fondue Bourguignonne oder Schinken mit Kartoffelsalat. Später dann versuchten sich einige Teilnehmer als Kartenleser des Sternenhimmels. Einige mit mehr andere mit weniger Erfolg. Obwohl ca. 30 Leute im gleichen Saal schliefen, verbrachten wir eine äusserst ruhige Nacht.

2. Tag: Ein Stier im Stall, direkt unter dem Schlafsaal gelegen, weckte uns mit lautem Gebrüll genau zur richtigen Zeit. Ausgeruht verliessen wir, nach einem währschaftigen Morgenessen unter freiem Himmel, die Ferme du Soliat in Richtung La Combaz. Über Weiden und Wälder, auf schmalen Fusswegen oder Strässchen (manchmal leider geteert) ging unser Weg in südwestlicher Richtung weiter. Über Les Rochat und La Combaz erreichten wir La Cruchaude. Wir legten eine kurze Mittagsrast ein um uns für den nachfolgenden Aufstieg zum Chasseron zu stärken. Aus Gründen „höherer Gewalt“ wurde die Route nach dieser Mittagsrast kurzfristig geändert. Wir folgten nun, möglichst kraftsparend, den Höhenkurven und umliefen den Chasseron. Wir erreichten schliesslich, nach kurzem, steilem Abstieg und total sechs Stunden Wanderzeit Ste-Croix. Dort genehmigten wir uns ein grosses, kühles und wohlverdientes Bier. Die anschliessende Rückfahrt nach Basel wurde, durch ein tragisches Unglück mit Personenschaden, ungewollt um einige Stunden verlängert. So entschieden wir dann, das Nachtessen in Delémont ein zu nehmen. Müde aber zufrieden kamen wir dann gegen 23.00h in Basel an.

Die ausgezeichnete Atmosphäre innerhalb der Gruppe, das gute Essen und Trinken, viele interessanten Gespräche, schönes Wetter und die wunderbare und einzigartige Umgebung bildeten die Grundlagen für das gute Gelingen dieses Wochenendes.